



GETTY IMAGES

## Steht eine Finanzkrise bevor?

- Josue Michels
- [07.02.2023](#)

Unsere Welt hat schon viele Krisen erlebt. Doch die größte Krise steht uns noch bevor. Das Fundament unseres derzeitigen, auf den USA basierenden Finanzsystems wird bald zusammenbrechen – mit möglicherweise dramatischen Folgen für Europa. Der Auslöser für den endgültigen Zusammenbruch könnte bereits mit einer wenig beachteten Ankündigung aus Saudi-Arabien am 17. Januar begonnen haben.

Die Vereinigten Staaten werden seit langem gewarnt, dass ihre rücksichtslosen Finanzausgaben Konsequenzen haben werden, aber diese Warnungen wurden ignoriert. In den letzten Jahren haben die Vereinigten Staaten Billionen von Dollar gedruckt. Gleichzeitig hat die Regierung Staaten auf der ganzen Welt mit Sanktionen belegt, was für einige Länder ein zwingender Grund ist, nach Alternativen zum Dollar zu suchen.

An welchem Punkt wird sich der Weltmarkt gegen die USA wenden? Wann werden andere Nationen die Kraft aufbringen, den Amerikanern den Boden unter den Füßen wegzuziehen?

Dieser Punkt könnte jetzt erreicht sein.

PT\_DE

„Die jüngste Ankündigung Saudi-Arabiens, dass die Regierung bereit ist, Zahlungen für Öl in anderen Währungen als dem Dollar zu akzeptieren, ist eine wichtige Ankündigung, die von den Presseinstitutionen ignoriert wird“, bemerkte der Wirtschaftswissenschaftler und ehemalige Beamte des Weißen Hauses aus der Reagan-Ära Paul Craig Roberts am 30. Januar. „Das Ende des Petrodollars hätte schwerwiegende negative Auswirkungen auf den Wert des Dollars sowie auf die Inflation und die Zinssätze in den USA.“

Im Moment sind die Menschen bereit, US-Dollar zu kaufen, weil sie sie für den internationalen Handel brauchen. Aber wenn Öl nicht mehr in Dollar verkauft wird, ist ein großer Teil dieses Handels dollarfrei. Der Euro und der Renminbi haben bereits an der Vorherrschaft des Dollars geknabbert. In diesem Fall würden weniger Menschen neu gedruckte Dollar kaufen, was zu einer Inflation führen würde. Andere Länder hätten ein geringeres Interesse am US-Finanzsystem. Wenn es zum Extremfall eines Zahlungsausfalls käme, könnte es sich kein Geld mehr leihen.

„Sollte es dazu kommen, hätte dies für die USA massive Sparmaßnahmen zur Folge“, so Roberts.

Doch so radikal wie die wirtschaftlichen Umwälzungen in den USA wären, könnte Europa von einer noch größeren Katastrophe heimgesucht werden. Die europäischen Länder erholen sich noch immer von der Finanzkrise 2008. „Der finanzielle Zusammenbruch von 2008 wurde in erster Linie von Amerikas ungeheuerlichen Schulden angeheizt“, schrieb der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry. „Doch was haben die USA getan, um dieses Problem zu korrigieren? Absolut nichts.“ Die Bruttostaatsverschuldung erreichte 2008 10,3 Billionen Dollar und hat sich seitdem auf erstaunliche 31 Billionen Dollar verdreifacht.

Das Schicksal ist offenkundig. Wenn eine Schuldenkrise ausbricht, werden die Schockwellen wieder einmal in Europa zu spüren sein.

Bei all den jüngsten Vorhersagen über eine Finanzkrise müssen wir uns an die eine Quelle wenden, die sich als unfehlbar erwiesen hat: die Heilige Bibel. Der verstorbene Herbert W. Armstrong schrieb 1984, dass eine massive Bankenkrise in Amerika „plötzlich dazu führen könnte, dass sich die europäischen Nationen zu einer neuen Weltmacht vereinigen, die größer ist als die Sowjetunion oder die USA.“

In Offenbarung 17 ist von der Vereinigung Europas und dem Aufstieg von 10 autoritären Führern die Rede. Die Bibel offenbart, dass Europa auf Krisen mit engerer Einigkeit und autoritärer Herrschaft reagieren wird. Vor etwa 40 Jahren warnte Herr Armstrong, dass dies durch eine Finanzkrise ausgelöst werden könnte. Stehen wir jetzt am Rande genau dieser Krise?

Es ist dringender denn je, dass Sie diese Prophezeiungen verstehen. Für weitere Informationen lesen Sie bitte [Wie die globale Finanzkrise die 10 europäischen Könige hervorbringen wird](#).

Dieser kurze Artikel wurde zuerst als *Posaune-Kurzmitteilung* veröffentlicht. Wenn Sie täglich aktuelle Nachrichten in Ihrem Posteingang erhalten möchten, melden Sie sich bitte [hier](#) an.